

"Das göttliche Gesetz über unseren Fleischkonsum"
(Abgeleitet von Vierbeinern, Vögeln und anderen Lebewesen)

Was den Verzehr von Vierbeinern, Vögeln und anderen Lebewesen betrifft, so hat der Herr seinen Willen als ein tatsächlich zu befolgendes Gesetz ausgedrückt, indem er alle von ihm geschaffenen Tiere in zwei Kategorien einteilt: die reinen, die man essen kann, und die unreinen, die man nicht essen darf, und wenn wir alle Nachkommen des Volkes Israel sind, dann müssen wir dies als Gesetz befolgen.

Die Worte Gottes an Mose und seinen Bruder Aaron darüber, was man essen darf, lauten wie folgt:

(Der HERR sprach zu Mose und Aaron: "Sagt den Israeliten: "Das sind die Tiere, die ihr von allem Vieh auf der Erde essen dürft: Alle Tiere, die gespaltene Klauen haben, Paarzeher sind und wiederkäuen, dürft ihr essen. Jedoch dürft ihr von den Tieren, die wiederkäuen oder gespaltene Klauen haben, folgende nicht essen: Ihr sollt für unrein halten das Kamel, weil es zwar wiederkäut, aber keine gespaltenen Klauen hat; ihr sollt für unrein halten den Klippschaf, weil er zwar wiederkäut, aber keine gespaltenen Klauen hat; ihr sollt für unrein halten den Hasen, weil er zwar wiederkäut, aber keine gespaltenen Klauen hat; ihr sollt für unrein halten das Wildschwein, weil es zwar gespaltene Klauen hat und Paarzeher ist, aber nicht wiederkäut. Ihr dürft von ihrem Fleisch nicht essen und ihr Aas nicht berühren; ihr sollt sie für unrein halten. Von allen Tieren, die im Wasser leben, dürft ihr diese essen: Alle Tiere mit Flossen und Schuppen, die im Wasser, in Meeren und Flüssen leben, dürft ihr essen. Aber alles, was in Meeren oder Flüssen lebt, alles Kleingetier des Wassers und alle Lebewesen, die im Wasser leben und keine Flossen oder Schuppen haben, seien euch abscheulich. Ihr sollt sie als abscheulich ansehen; von ihrem Fleisch dürft ihr nicht essen und ihr Aas sollt ihr verabscheuen. Alles, was ohne Flossen oder Schuppen im Wasser lebt, haltet für abscheulich! Unter den Vögeln sollt ihr folgende verabscheuen - man darf sie nicht essen, sie sind abscheulich: Gänsegeier, Bartgeier, Mönchsgeier, Milan, die verschiedenen Bussardarten, alle Arten des Raben, Adlereule, Kurzohreule, Langohreule und die verschiedenen Falkenarten, Kauz, Fischeule, Waldohreule, Weißeule, Kleineule, Schmutzgeier, den Storch, die verschiedenen Reiherarten, Wiedehopf und Fledermaus. Alle Kleintiere mit Flügeln und vier Füßen seien euch ein Gräuel. Von diesen Kleintieren mit Flügeln und vier Füßen dürft ihr aber jene essen, die Springbeine haben, um damit auf dem Boden zu hüpfen. Von ihnen dürft ihr die verschiedenen Arten der Wanderheuschrecke, der Solam-, der Hargol- und der Hagab-Heuschrecke essen. Alle übrigen Kleintiere mit Flügeln und vier Füßen aber seien euch ein Gräuel. An diesen Tieren verunreinigt ihr euch; jeder, der ihr Aas berührt, wird unrein bis zum Abend. Jeder, der ihr Aas trägt, muss seine Kleider waschen und ist unrein bis zum Abend. Alle Tiere mit gespaltenen Klauen, die aber nicht Paarzeher sind und nicht wiederkäuen, sollt ihr für unrein halten; jeder, der sie berührt, wird unrein. Alle Vierfüßler, die auf Pfoten gehen, sollt ihr für unrein halten; jeder, der ihr Aas berührt, wird unrein bis zum Abend, und wer ihr Aas trägt, muss seine Kleider waschen und ist unrein bis zum Abend. Ihr sollt sie für unrein halten. Unter dem Kleingetier, das auf dem Boden kriecht, sollt ihr für unrein halten den Maulwurf, die Feldmaus und die verschiedenen Arten der Eidechsen, den Gecko, die Koach- und die Letaa-Eidechse, den Salamander und das Chamäleon. Unter allem Kleingetier sollt ihr diese für unrein halten. Jeder, der sie berührt, wenn sie tot sind, ist unrein bis zum Abend. Jeder Gegenstand, auf den eines dieser Tiere fällt, wenn sie tot sind, wird unrein, jedes Holzgerät, Kleid, Fell, jeder Sack und jeder Gebrauchsgegenstand. Man muss einen solchen Gegenstand in Wasser tauchen; er ist unrein bis zum Abend und erst dann wieder rein. Jedes Tongefäß, in das ein solches Tier fällt, müsst ihr zerbrechen und sein Inhalt ist unrein. Jede Speise, die man essen will, wird unrein, wenn Wasser aus einem solchen Gefäß darauf kommt; jedes Getränk, das man trinken will, wird durch ein solches Gefäß unrein. Alles, worauf ein Aas von ihnen fällt, wird unrein; ein Backofen und ein kleiner Herd müssen niedergerissen werden, denn sie sind unrein und als unrein sollen sie euch gelten. Nur eine Quelle und eine Zisterne mit angesammeltem Wasser bleiben rein. Jeder, der ein Aas von jenen Tieren berührt, wird unrein. Wenn ein Aas von ihnen auf irgendeinen Samen fällt, der gesät werden soll, so bleibt er rein. Wenn aber das Korn mit Wasser befeuchtet war und ein solches Aas darauf fällt, sollt ihr es für unrein halten. Wenn eines der Tiere, das euch zur Nahrung dient, verendet, so wird der, der sein Aas berührt, unrein bis zum Abend. Wer von solchem Fleisch isst, muss seine Kleider waschen und ist unrein bis zum Abend; wer solches Aas trägt, muss seine Kleider waschen und ist unrein bis zum Abend. Jedes Kleintier, das sich auf dem Boden bewegt, ist abscheulich und darf nicht gegessen werden. Alles, was sich auf dem Bauch oder auf vier und mehr Füßen fortbewegt, kurz alles Kleingetier, das sich auf dem Boden bewegt, dürft ihr nicht essen, denn es ist abscheulich. Macht euch nicht selbst abscheulich mit all diesem Gewimmel von Kleintieren und macht euch durch sie nicht unrein, indem ihr euch durch sie verunreinigen lasst! Denn ich bin der Herr, euer Gott. Erweist euch als heilig und seid heilig, weil ich heilig bin. Verunreinigt euch daher nicht selbst durch alle diese Kleintiere, die auf dem Boden kriechen.

Denn ich bin der HERR, der euch aus Ägypten heraufgeführt hat, um euer Gott zu sein. Ihr sollt daher heilig sein, weil ich heilig bin. Das ist die Weisung über das Vieh, die Vögel, alle Lebewesen, die sich im Wasser bewegen, und alle Lebewesen, die auf dem Boden kriechen. So soll man das Unreine und das Reine unterscheiden, die Tiere, die zum Essen bestimmt sind, und jene, die nicht zum Essen bestimmt sind.")
Levitikus 11:1

Der Herr Jesus sagte in seiner Verkündigung als Sohn Gottes:

(Denkt nicht, ich sei gekommen, um das Gesetz und die Propheten aufzuheben! Ich bin nicht gekommen, um aufzuheben, sondern um zu erfüllen.) Matthäus 5:17

Mit diesen Worten machte Jesus uns klar, dass das Wort der Propheten wie das Gesetz des Herrn zu beachten ist, wir aber weder das Gesetz Gottes, d.h. die Zehn Gebote, die wir durch Mose erhalten haben, noch das Wort der Propheten beachten, als ob das Wort des Herrn von uns als "wertlos" beurteilt würde, was die anschließende ewige Verdammnis der ungehorsamen Seelen rechtfertigt, die Gott in gleicher Weise als "wertlos" beurteilt.

Einige Worte aus dem heiligen Evangelium Jesus, die dies bestätigen können, lauten wie folgt:

(Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet! Denn wie ihr richtet, so werdet ihr gerichtet werden und nach dem Maß, mit dem ihr messt, werdet ihr gemessen werden.) Matthäus 7:1

Die letzten Worte des oben zitierten Abschnitts aus Levitikus machen uns klar, dass dies als Gesetz zu betrachten ist, in Bezug auf denjenigen, der alles um uns herum geschaffen hat und der für uns festlegt, was gut ist und was nicht, aber aufgrund unserer völligen Freiheit, zwischen Gut und Böse zu wählen, entscheiden wir uns fast immer dafür, Gott nicht zu gehorchen, indem wir sein Wort ignorieren und mit unserem Verhalten die folgenden Worte Jesus bestätigen

(Geht durch das enge Tor! Denn weit ist das Tor und breit der Weg, der ins Verderben führt, und es sind viele, die auf ihm gehen. Wie eng ist das Tor und wie schmal der Weg, der zum Leben führt, und es sind wenige, die ihn finden!) Matthäus 7:13

Es muss jedoch klar sein, dass Gottes Urteil auch von der Summe unserer Übertretungen oder unseres Ungehorsams abhängt, als böse Werke im Vergleich zu guten Werken, in Bezug auf Gott und das, was er für unser Leben beschlossen hat.

Der Gesandte Gottes